



Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Handels-Zeitung für die gesamte Uhren-Industrie
und verwandte Geschäftszweige.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner
herausgegeben von
Wilhelm Diebener in Leipzig

Redaktion und Verlag: Leipzig 21, Schützenstrasse 15

**Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung
Zentralstelle Die Uhr,**

des Verbandes Elsass-Lothring'scher Uhrmacher, der Freien Innung für das
Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangs-Innung
der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Uhrmacher, Gold-
schmiede- und Optiker-Innung Gelsenkirchen, und der Uhrmacher-Zwangs-
Innung zu Münster i. W.

Abonnementspreis: Kl. Ausgabe $\frac{1}{4}$ jährl. 1.25 Mk.
gr. Ausgabe $\frac{1}{4}$ jährl. 1.75 Mk.

Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe am Schluss des Textes.
Telegraph-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener Leipzig. Fernsprechanchluss No. 2991.
Postzeitungsliste 4525 für kleine Ausgabe, 4526 für grosse Ausgabe.

No. 23.

Leipzig, 1. Dezember 1902.

IX. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Zentralstelle Die Uhr.



Am 17. November fand im „Mariengarten“ die monatliche Ausschuss-Sitzung statt, welche, wie gewöhnt, von sämtlichen Mitgliedern und ausserdem von Herrn Dr. Mühlpfordt, Halle, besucht war. Der Vorsitzende dankte den Mitgliedern für das durch den regelmässigen Besuch bezeugte Interesse und hiess insbesondere Herrn Dr. Mühlpfordt, welcher fortan stets den Sitzungen beiwohnen wird, bestens willkommen.

Der Genannte nahm Gelegenheit zu erklären, dass er der Einladung gern Folge geleistet habe, da es ihm als Handwerkskammer-Sekretär nur nützlich sein könnte genauere Kenntnisse von den Wünschen und Bedürfnissen unseres Uhrmachergewerbes zu erhalten, den mit zu fördern ja sein Beruf wäre. Sollte das Wirken der Handwerkskammern ein gedeihliches sein, dann müssten die Vereinigungen der einzelnen Berufe gemeinschaftlich mit den Kammern arbeiten, was erfreulicherweise jetzt mehr und mehr erkannt würde. Welcher Art die Vereinigungen wären, das komme hierbei nicht so sehr in Frage, die Hauptsache sei, dass sie die Interessen ihres Berufes gehörig vertreten. Ganz erklärlich sei es aber, dass in den gewerblichen Vereinigungen, in diesem Falle in unserer Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, der Wunsch bestehe, die besonderen Eigentümlichkeiten, welche die einzelnen Gewerbe unterscheiden, auch durch ein äusserliches Band kenntlich zu machen, und hierzu wäre nichts besser

geeignet als die sogenannten Verbandspapiere, wie Lehrverträge, Gesellen- und Meisterbriefe etc. Der preussische Minister für Handel und Gewerbe habe dem Verlangen der Vereinigungen auch Rechnung getragen und die Handwerkskammern angewiesen, die Formulare der Verbände, wenn sie sonst den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, zuzulassen und nach seiner Ueberzeugung würden die anderen Bundesstaaten sich diesem Vorgehen über kurz oder lang anschliessen.

Nachdem nun unser

Lehrvertrag

im Entwurf sämtlichen Handwerkskammern zur Genehmigung vorgelegen hat, können wir berichten, dass die Herausgabe desselben in allernächster Zeit erfolgt, da über die von einigen Kammern gewünschten Abänderungen in der Sitzung vollständige Uebereinstimmung erzielt wurde. Es bedarf nur noch einiger Korrekturen, die Herr Dr. Mühlpfordt vornehmen wird, worauf die Drucklegung beginnt.

Eine eingehende Beratung erforderte in der Sitzung die Neuauflage des

Leipziger Uhrmacher-Kalenders 1903,

der wieder allen Mitgliedern gratis zugestellt werden soll. Zunächst wurde das Preisverzeichnis für Reparaturen einer Durchsicht unterzogen, wobei Herr Kollege Schneider anregte, noch die Preise für Reparaturen an Glashütter Uhren einzufügen, was allgemein befürwortet wurde und geschehen wird. Dagegen konnte der Ausschuss einer Anregung des Kollegen Bemele in München, der die Preise für das Uhrenaufziehen nach der Entfernung bzw. den Zeitaufwand festgesetzt wünschte, nicht folgen, da dann die entfernter wohnenden Kunden mehr bezahlen müssten als die näher beim Uhrmacher wohnenden, was erstere veran-